

aber selbst seinen Tod. Der Knabe gab noch Lebenszeichen von sich, als er an das Land gebracht wurde...

* Im Bahnhofe der Station Hof stießen in der Nacht auf den Samstag eine bayrische und eine böhmische Westbahnlokomotive zusammen...

Wien, 21. April. Der Ministerrat beschloß einstimmig, dem Kaiser die Befähigung der Wahl Luegers nicht anzuzuführen...

Budapest, 21. April. Die Kammer der Abgeordneten trat heute zu einer feierlichen Sitzung zusammen...

* Althwards Abenteuer in Amerika. Wie einst Herr Most, hat auch Althward, schneller, als er's gedacht...

Wahl, Bekanntheit mit dem amerikanischen Polizeigangstern machen müssen. Nach der neuesten Newyorker Staatszeitung...

beendet war, beantragte ein gewisser Michael Bronsberg beim Friedensrichter gegen Althward die Auslieferung eines Haftbefehls...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Hamburg, 20. April. Nach der „Hamburger Börse“ ist die bekannte Kaffeefirma M. Postel u. Sohn in Havre insolvent...

* Waidlingen. Letzten Donnerstag fand hier die staatliche Bezirksrindviehschau statt. Als Preisrichter waren thätig Landesrindviehschlichter...

Stuttgart, 20. April. Der Pferdemarkt war heute nur annähernd so stark besetzt, als in früheren Jahren...

Stuttgart, 18. April. Hoppemarkt. Der Gesamtumsatz in der abgelaufenen Saison betrug sich auf 1404 Ballen mit 1483 1/2 Zentner...

Stuttgart, 18. April. Milchschweinemarkt. Der Markt war wieder stark besetzt und wurden die 490 Stücke bei etwas steigenden Preisen...

Fruchtpreise. Badnang den 21. April. 1896. Weizen — M. — Pf. 6 M. 10 Pf. — M. — Pf. Haber — M. 60 Pf. 6 M. 51 Pf. 6 M. 50 Pf.

Gestorben:

den 21. April: Wilhelmine Seiler, Schreiner's Ehefrau, 49 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag den 23. April...

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 23. April. Für Donnerstag und Freitag ist größtenteils bewölkt...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. April. Die Klavierfabrikanten beantworteten mit einer Aussperung die Forderung des Achtstundentages...

München, 22. April. Die R. M. melden aus Berlin: Der Stübchige Streik in Kottbus kostete 200 000 Mk. Unterstützungsgelder...

Görs, 22. April. Am 20. ds. abends 7 Uhr 5 wurde ein ziemlich harter vertikaler Erdstoß verspürt...

Budapest, 22. April. Die Polizei verbot jede Feier des 1. Mai.

Paris, 22. April. Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Das Ministerium glaubt, in Anbetracht der Weigerung des Senats...

Athen, 22. April. Bei den Streikunruhen am Berge Laurion soll eine große Anzahl von Arbeitern getötet und verwundet worden sein...

Das fatale Bündel.

Humoreske von Maximilian Schmidt. (Fortsetzung.) „Aber da hört sich doch alles auf!“ versetzte Brauneberger...

„Ja, so ist's, Herr Ebner!“ entgegnete der Angesehene, der sich als Farbenreiter in den Künstler'stiefen herunterschaltete...

keine Schwierigkeiten, und Sie —“ damit wandte er sich zu Bömlin, „Ihm Sie sagten!“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 63. Freitag den 24. April 1896. 65. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“...

Anthliche Bekanntmachungen. An die Ortsbehörden.

Die Abhaltung eines Lehrkurses für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Unter Bezugnahme auf den Erlaß in obenbezeichnetem Betreff vom 6. März d. J. in dem Konfiskationsamtsblatt Nr. 538...

A. Amtsgericht Badnang. Beschluß vom 21. April 1896.

Der längst verlohene Heinrich Weil, geboren am 10. Mai 1825 in Murrhardt, Sohn des verstorbenen Jakob Friedrich Weil...

und als ohne Leibeserben verstorben erklärt. 3. U. Oberamtsrichter: Gundlach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Vermögensabsonderungssache der Johann Weller, Fuhrmanns Eheleute in Murrhardt, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung...

Holz-Verkauf.

Hilfswirt Trebs in Neufriedenstraße bringt am Freitag den 1. Mai, nachmittags 1 Uhr, in seiner Wirtschaft zum Verkauf aus seinem Privatwald...

Verkauf einer Baumwiese.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Michael Wolf, Tagelöhners hier, kommt am Montag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus letztmals zum Verkauf:

19 a 99 qm Baumwiese — a 22 qm Wegg

20 a 21 qm im Affalterbach. Liebhaber sind eingeladen. Am 22. April 1896.

Geld-Geuch.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden M. 2500. — gegen 1 1/2-fache Sicherheit aufgenommen gesucht.

Geldantrag

3000 Mark gegen doppelt Pfandbürgschaft und billigen Zinsfuß sofort auszuliefern.

Arbeiter und ein Lehrling

Ein tüchtiger Arbeiter und ein Lehrling können sofort eintreten bei Wilhelm Schäfer, Schuhmacher, Pfandstraße 13.

Recht virginischen Pferdezahnmals

Recht virginischen Pferdezahnmals sowie hohen und breiten Kleefamen, Flachlein & Widen empfiehlt in schöner frischer Ware Ernst Haag a. Markt.

Ein virtiginisches Pferdezahnmals in feinstehender Ware empfiehlt billigst E. Reutter a. Markt.

Wasserglas

Bestes Mittel zum Gläsermachen, empfiehlt E. Reutter a. Markt.

Frische Bruteier

Von weißen Meisen-Peking-Gänsen (garantirt reine Rasse) werden bis 7 Pfund schwer und ausgezeichnete Legehennen...

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zubehör hat zu vermieten Bäcker Morcher am Markt.

Heu & Stroh

Ein Quantum gutes Heu & Stroh verkauft Gustav Stelzer.

Der Zither-Verein „Edelweiß“ Stuttgart. Zither-Konzert. Sonntag den 26. April im neuen Saale zum Engel eintritt 25 Pf. Anfang präzis 5 Uhr.

Sämtliche Schulbücher für Latein- und Realschulen sowie Reizung, Reiszettel, Reiszahnen, Winkel, Lineale etc. G. Albrecht, Marktstraße 14.

Anzeige. Meiner werthen Kundschaft bringe zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mein Geschäft Familienverhältnisse wegen von heute ab auf einige Wochen geschlossen halte.

Schulbücher, selbstgebundene, in anerkanntem dauerhaftem Lederband, sowie sämtliche Schul- & Zeichen-Utensilien. D. Niedel Wwe., Buchbinderei.

Unübertroffen! Fr. Kempf, Badnang. Alleiniger Vertreter der berühmten Hammonia-Fahrräder aus der Fabrik von A. S. Nelson, Hamburg. Pneumatik von M. 190 an.

Louis Vogt, Backnang
empfehlen
Neuheiten für Frühjahr & Sommer
in
**Mohairs
Alpacas
Crêpes
Cheviots
Loden**
glatt und gemustert, schwarz und farbig
in allen Preislagen.

Eisenhandlung
von **Alb. Menflamm sen.**
empfehlen
Spaten, Schaufeln, Hauen, Hämmer, Gartenhäule, Gartenrechen, Pflanzenstecher, Handbeile, Aerte, Sägen, Sägenfeilen, Hämmer, Meißel, Feilzangen, sowie sämtliche Werkzeuge, Wagenmücken, Stock- & Fußwender, Achsen, Radreise, Ketten, Schrauben und Stifte, Pflüge (Häufel- & Wendepflüge), Flugteile
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Dankagung & Empfehlung.
Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Anwesen mit
Mehgeri
in der Sulzbacherstraße an Herrn Karl Krautter käuflich abgetreten habe. Ich danke für das mir bisher geschenkte Wohlwollen und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Mit Hochachtung
W. Clement, Mehger.
Auf obiges bezugnehmend mache ich die Mitteilung, daß ich mich beehren werde, ein geehrtes Publikum, insbesondere meine werthe Nachbarschaft, mit stets guter und schmackhafter Ware zu bedienen.
Karl Krautter, Mehger.

Geschäftsübergabe & Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß ich mein
Gasthaus zum Falken
an Herrn **Karl Gommel** von Heimerdingen käuflich abgetreten habe und danke allenthalben für das mir seit einer Reihe von Jahren in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Mit Hochachtung
Jakob Härle.

Auf Vorstehendes bezugnehmend wird es mein unausgesprochenes eifriges Bestreben sein, den sehr geehrten Kunden des Geschäftes zu erhalten und zu fördern, mit der Versicherung stets guter und reeller Bedienung.
Am nächsten **Sonntag den 26. d. M.** eröffne ich meine
Wirtschaft mit **Mehlsuppe** speziell und lade hierzu alle Freunde und Gönner aufs herzlichste ein.
Karl Gommel zum Falken.

**Tüchtiger
Zuschneider**
sowie ein Vorrichter oder Vorrichterin findet sofort dauernde Beschäftigung bei
**Meringer Wsch. Schuhfabrik
Wilhelm Einhorn.**
Mering b. Augsburg. M.

Größte Auswahl.
Billigste Preise.
Billigste Preise.
Ferd. Rapphan.

Ferd. Rapphan
empfehlen
alle in sein Fach einschlagende Artikel.

Résinoline
ist das einzig, wirklich geruchlose
Bodenöl
trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.
Preis M.-l. 25 pr. Lit.
Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentierter Localitäten, wie Schulzimmer, Wartsäle, Bureau, Verkaufsstellen, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden. Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich Résinoline.
Generaldepot für das Königreich Württemberg u. Sachsen:
H 1520 J. Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Niederlage in Backnang: **C. Weismann, Kaufmann.**

Unterweissach.
Meine Bäckerei
habe ich zu verpachten, es kann auch jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Karoline Krauter.

2 schöne, 12 und 14 Wochen trüchtige
**Mutter-
Schweine,**
verkauft billig **G. Rinzer, Bäcker.**
Eine schöne, hornlose
Biege,
reihfärbig, nebst guter Ziegenmilch ist zu verkaufen
Alpacherstraße Nr. 29.
Ausnahmeweise fettes
Boeckfleisch
empfehlen
Wihl. Gaifer, vorm. Geiger.

**Saat- und
Speisekartoffel**
sind abzugeben im grünen Baum.
20-25 Ztr.
Heu und Dohnd
(unberechnet) hat noch abzugeben
G. Freiser.
Ein gebrauchtes
Britischenwägle
ist sofort zu verkaufen.
Chr. Schütter, Ulmerbach.

Magd-Gesuch.
Für Haus- und Feldarbeit wird eine tüchtige Magd von 16-20 Jahren gesucht. Auskunft erteilt die
Expedition d. Bl.
Ein Kindsmädchen
von 14-15 Jahren wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

W a c k a n g.
Jeden Tag ist frischgebrannter
weicher und schwarzer
Kalk,
abgelächter und Dungsalk zu haben bei
Jakob Schrad, Ziegler.

**Verzinktes
Drahtgeflecht**
in 3 Höhenmessen u. Maschenweiten,
Stachelzaundraht
(dicht befestigt)
Stahlkrampen
empfehlen zu sehr billigem Preis
Alb. Menflamm sen.
Asphalt-Dachpappe
Dachpappennägel
Theer
empfehlen billig
Alb. Menflamm sen.

Amliche Nachrichten.
Seine Majestät der König haben am 20. April d. J. allergnädigst geruht, auf die neuerrichtete katholische, erstmals im Patronat der Krone zu belegenden Stadtparochie Backnang, Dekanats Stuttgart, den Repetenten Müller am Konvikt in Göttingen zu ernennen.
* U. a. Sufismieden hat die an einer Lehrwerkstätte für Fußschmiede im März und April d. J. abgehaltene Prüfung im Fußbeschlag mit Erfolg bestanden und dadurch den im Art. I des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggewerbe (Regl. S. 79), vorgeschriebenen Nachweis der Befähigung zum Betrieb des Fußbeschlaggewerbes erbracht.
Heinrich Stecher von Ulmerbach DL. Backnang.

Tagessübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
* **Backnang, 24. April.** Gestern wurde hier ein Steiner verhaftet, der sodann in den Arrest verbracht, seine Akten gerichtet; heute erfolgte seine Einlieferung an das K. Amtsgericht.
— Zu Gast gebracht wurde ferner ein Landstreicher, der falsche Legitimationspapiere führte und sich Landesverbotübertretung u. a. m. zu Schulden kommen ließ. Der Inhaftierung wurde er durch Nicht sich zu enthalten; daß ihm dies nicht gelang, trug die Polizei das Ihrige bei.
* **Großspach, 24. April.** In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde auf dem nahe Karlshof bei R. Seeger eingebrochen und zwar gelangte der Dieb mittelst einer Leiter in die Bohrräume. Der Raub gelang, indem ca. 290 Mk. an barem Gelde, ferner einige Pfandheine in die Hände des Diebes fielen. Landjäger Stumpf von Backnang konnte jedoch die Spur des Diebes rasch ausfindig machen. Diese führte auf den erst vor kurzem aus dem Zuchthaus entlassenen Gypser Arbeiter von hier zu, der dann über Sulzbach a. M. verfolgt, auf dem Murrhardter Markt verhaftet wurde. Die Miliz fuhr auf den Straßplatz und löste nicht lange auf sich warten lassen.
* **Marbach, 23. April.** Vergangenen Montag fand hier im Rathauskafé die Prüfung von Gewerbetreibenden in den praktischen und theoretischen Kenntnissen statt. An der Prüfung nahmen 20 Belehrlinge aus verschiedenen gewerblichen Zweigen teil. Zwei hiervon, welche das Zeugnis „sehr gut“ errungen hatten, wurden der Kgl. Zentralstelle zur Prämierung vorgeschlagen. Leider hat diese fördernde Einrichtung der Lehrlingsprüfung noch nicht die verdiente allgemeine Beteiligung gefunden.
+ **Gronau, DL. Marbach, 23. April.** Nach langjähriger Verweilzeit der hies. Pfarrstelle wurde endlich dieselbe wieder fest besetzt. Daher war denn auch unserer hiesigen Ort gestern festlich geschmückt, da es galt, den neuernannten Seelsorger, Pfarrer Wrey aus Espingingen feierlich zu empfangen. Die bürgerl. Kollegen, der Kirchengemeinderat und andere Bürger begrüßten die antononeme Familie auf dem Bahnhof Oberfeld und geleiteten sie in ihre neue Heimat. Die Zweifelhafte vom kommenden Sonntag durch Dekan Färber aus Marbach stattfinden.

Tapeten
in größter Auswahl auf
Lager empfehlt bestens
Maler Zeis,
Alb. Menflammstraße.

Bursche,
nicht unter 16 Jahren, kann sogleich eintreten bei
Kronmüller, Heiningen.
Heidenhof. Ein ordentlicher
Rohknecht
kann eintreten bei
Julius Säufhermann.
Gesucht 50 Ztr.
Heu
und 25 Ztr. Stroh.
Angebot mit Preisangabe zu richten an
Gutsverwaltung Katharinenhof.

C. N. & St.-N.
der **Schuhmacher**
und verwandten Berufsgeoffenen
Deutschlands.
Samstag den 25. April, abends
8 Uhr Versammlung bei Mehger
Hofzwärth.
Tagesordnung:
Wahl eines Delegierten.
Vollständiges Erscheinen wird erwartet.
F. Kirchner, Bevollmächtigter.

Einige Wagen Dug
hat bei sofortiger Abfuhr billig abzugeben
Paul Henninger.
W. A. & St.-N.
der **Schuhmacher**
und verwandten Berufsgeoffenen
Deutschlands.
Samstag den 25. April, abends
8 Uhr Versammlung bei Mehger
Hofzwärth.
Tagesordnung:
Wahl eines Delegierten.
Vollständiges Erscheinen wird erwartet.
F. Kirchner, Bevollmächtigter.

251
Backnang.
Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.
W a c k a n g.
**Militär-
Verein.**
Monats-Versammlung
im Lokal Sonntag den 26. April,
mittags 3 Uhr.
Jahresreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuß.

REUNION
wozu höflichst einladet
Garsch zur Germania.
Eintritt 20 Pf., Damen 10 Pf.
Unterweissach.
Freitag den 1. Mai wird
Magdamen
geschlagen.
Fr. Klotz.
Bisit-Karten
werden billigt angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

gelungen war, Elbogen, Oberarme u. s. w. zu durchleuchten und gute Photographien dieser Körpergegenden herzustellen.
* **Ludwigsburg, 21. April.** Gestern nachmittag ist zwischen hier und Neckarweihingen der Zuchthausgefangene Albert Friedrich Trostel von Klingelbach (Wahingen) von der Arbeit entlassen worden und konnte trotz sofortiger Verhaftung nicht mehr eingefangen werden, indem er den Favoritenpark erreichte, welcher ihm ein sicheres Versteck gewährte. Trostel ist 21 Jahre alt, ziemlich groß und trägt einen grauen wollenen Tuchanzug, ist gelernter Metzger und ein der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlicher Bursche.
* **Mhlbach, 21. April.** Bis Sonntag wird unter Tälchen im voll entwickelten Stadium der Reife anblühen prangen; die Frühfrüchte blühen schon seit einigen Tagen.
* **Schorndorf, 21. April.** Gestern fand die amtliche Probe der Idon seit einiger Zeit in Betrieb stehenden Wasserleitung, Quellwasserverforgung mit natürlichem Hochdruck, in Anwesenheit des Baurats Gmann aus Stuttgart statt. Abends verammelten sich eine ansehnliche Zahl von Bürgern im Gasthof zur Krone um den Staatstechniker. Stadtkapitän Frey gab einen Überblick auf das Zustandekommen der Wasserverforgung, die einen Belanlaufwand von rund 200 000 Mk. verursacht hat. Sein Hoch galt dem Staatstechniker Bauart Gmann. Auch die weiteren Aeden zeigten von allgemeiner Befriedigung über das Werk.
* **Kaupheim, 22. April.** In dem benachbarten Hertenhausen schlug der Blitz in den an das Wirtshaus angebauten Stall ein, jedoch ohne zu zünden und tötete 3 Stück Vieh. Unter gewaltigem Schneehauer und Sturm kam das Gemüther von Nordost her und richtete auch in den Waldungen Schaden an.

feine Mehrheit im Reichstage gefunden hätte. Man hätte eine Ständige Majorität vorliegen, alles Andere der freien Verfügung überlassen sollen. So einschneidende Bestimmungen seien Sache der Gesetzgebung. Graf Herbert Bischoff (Wid) bemerkt, er teile den Standpunkt des Vereines in dieser Frage durchaus. Die Herren, die am großen Tisch sitzen und die Freude oder auch Nicht-Freude haben, zu regieren, sollten sich hüten, Unglücksbedeutnis ins Volk zu tragen, wie durch solche Verordnungen geschehe. Der Wert der Verordnungen sei erkennbar aus dem Befall, der den Ausführungen der Bundesratsmitglieder von den Sozialdemokraten gesollt werde. Wäge das zur Warnung dienen, damit die Regierung nicht auf diesem abschüssigen Wege weiter vorgehe (Bravo! rechts). Preussischer Handelsminister v. Berlepsh: Den Konventionen sei 1891 die Festlegung des gesundheitlichen Normalarbeitsstages nicht genügend erschienen. Jetzt treten sie den Mächtig an. Es handelt sich darum, die Bestimmungen der Gewerbeordnung auszuführen. Mit solchen Paragrafen ist nichts getan. Nämlich verlangten die Konventionsmitglieder in Vorgehen der Regierung in Sachen der Konventionsangelegenheiten, und nun? Einen solchen bedeutsamen Mächtig können die Regierungen nicht mitmachen. Hier liegt eine mehrjährige gründliche Arbeit vor, aber sobald Irgegendem etwas nicht passt, so heißt es: Das kommt vom grünen Tisch. Die rechtlichen Bedenken gegen die Verordnung kann die Regierung nicht als berechtigt ansehen. Ich befreite aufs entschiedenste, daß das Bedenken der kleinen Mächtige durch die Verordnung beinträchtigt ist (Bravo! links). Mjölk (Wid-lib.) erkennt die Verordnung als berechtigt an.

* **Der Kaiser** war in den letzten Tagen im Wälsung und Spandauer Newer bei Eichenach auf der Auerbachsberg und zwar mit Erfolg. Am Donnerstag mittag traf derselbe dann in Dresden ein, um dem König von Sachsen zum Geburtstag zu gratulieren.
* **Deutscher Reichstag, 22. April.** Zur Interpellation der Konventionen, betr. die Bundesratsverordnung über die Arbeitszeit in den Bäckereien, bemerkt Staatssekretär v. Bötticher: Die Befragung des Bundesrats zum Erlaß solcher Verordnungen kann nicht bezweifelt werden. Die Verordnung beruht auf einem preussischen Antrag. Eine Bundesratsverordnung kann leichter fortgesetzt werden, falls im einzelnen schiefgegriffen worden ist; deshalb wurde kein Gesetzesentwurf eingebracht. Wäre ein solches Vorhaben eine übermäßige lange Arbeitszeit, die in einzelnen Betrieben bis über 18 Stunden beträgt. Die Zustände sind teilweise gar zu ungesund, namentlich die Lehrlinge haben eine ungenügende Ausbeute. Die Dauer der Arbeitszeit beeinflusst auch sehr die Kleinlichkeit, was für die Konventionen von Bedeutung ist. Die Presse aller Parteien, auch die „Kreuzzeitung“, hat die Bundesratsverordnung ausgesprochen. In der Verpredung der Interpellation äußert sich Siegel (nat.-lib.) gegen die Bundesratsverordnung mit Rücksicht auf die vielen Kleinbetriebe im Bäckereigewerbe. Neben beipricht die Stuttgarter Verhältnisse und befürwortet eine schärfere Anwendung der Gewerbeordnung gegen die Lebensanforderung der Lehrlinge. Fige (Zentr.) begrüßt die Verordnung und erklärt den internationalen Ausbau des Arbeiterstandes auf dem Wege der Verordnung für wünschenswert. Pachnik (Freil. Ver.) wünscht den 12stündigen Arbeitstag als Maximum und spricht sich gegen die Verordnung aus. Minister v. Berlepsh betont, daß die Voraussetzungen des § 1200 zutreffen, wonach eine gesundheitsgefährliche Länge der Arbeitsdauer bei den Bäckereien konstatirt werden muß. Der Minister befreite, daß die Verordnung schablonenhaft sei und den Kleinbetrieb schädige. Er weist darauf hin, daß gerade der größte Teil der Kleinbetriebe schon jetzt nur 12 Stunden oder noch weniger arbeite. Graf zu Inn- und Kniphausen (tonl.) bringt verschiedene Bedenken gegen die Verordnung vor. Mollenbuth (Soz.) bemerkt, die übermäßige Arbeitszeit komme in allen Teilen Deutschlands vor. Die Meister wollen eben nicht so viele Gesellen einstellen, wie für die vorliegenden Arbeiten nötig sind. Es sei zu empfehlen, daß noch andere Lebensstände zur Abstellung kommen.
— 23. April. Bei der fortgesetzten Beratung der Interpellation der Konventionen über die bundesrätliche Festlegung eines Normalarbeitsstages der Bäckereien beklagt sich die (Anti-) die Bundesratsverordnung als das Kleinewerbe schädigend. Richter (Freil. W.) meint, daß der Inhalt der Verordnung

fünftägigen Ehrverlust, event. für je 15 Mk. auf einen weiteren Tag Zuschuss.

Der Vermögensbestand der Organe der staatlichen Arbeiterversicherung ist nach amtlichen Quellen folgender: Die Krankenkassen hatten am Ende des Jahres 1894 ein Vermögen von 94 305 642 Mark, die Berufsgenossenschaftlichen Reservefonds in Höhe von 113 643 514.74 Mk. und die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten ein Vermögen von 303 570 969.71 Mk.

Österreich-Ungarn. * Innsbruck. Feuer beginnt die Gedächtnisfeier der großen Tiroler Freiheitskriege, die im Jahre 1796 ihren Anfang nahmen und erst nach vielen blutigen Kämpfen im Jahre 1818 ihr Ende erreichten.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Murrhardt, 22. April. Dem heutigen Viehmarkt wurden zugeführt 428 Stück Rindvieh (38 Paar Ochsen, 50 Paar Stiere, 192 Stück Kühe und Kalbchen, 40 Stück Kalbweib und 20 Stück Mastvieh) und 75 Stück Schweine.

Landesproduktbörse. Stuttgart, 20. April. Ueber den Stand der Saat laut die Berichte aus allen Ländern Europas gleich günstig. Die Tendenz im Getreidegeschäft war die abgelaufene Woche eine feste, da die amerikanischen Wörten ihre Preise behaupteten.

Niederlande. Haag, 23. April. Aus Batavia wird amtlich gemeldet: Auf Verlangen des Generals Vetter werden 2 Bataillone Infanterie, Abteilungen Kavallerie, Bergartillerie und Genietruppen nach Atsch entsandt.

Das fatale Bündel. (Schluß.) Brauneberger winkte verächtlich mit der Hand, daß er gehen solle.

„Sie haben recht!“ jagte er zu dem Maler, „so ein Mensch kann gar nicht beleidigen. Die Zeichnung ist auch so hübsch, man sieht ihr an, daß sie ein Künstler gemacht hat.“

Der junge Künstler atmete erleichtert auf, daß seine List so wohl gelungen war. Als sie die Treppe hinabstiegen und die beiden jungen Leute dem voranschreitenden Brauneberger folgten, fragte Suzanne den Maler leise: „Was denken Sie jetzt von uns?“

„Mit Gutes!“ versicherte der junge Mann. „Was aber denken Sie von mir?“ „Daß Sie ein Erzschelm sind!“ antwortete Suzanne lächelnd. „Ich habe die ganze Geschichte durchgesehen!“

ruf-Krieg habe sich in Roma mit 1000 Anhängern dem Gouverneur v. Wischmann ergeben. Marat wird im Süden von Tanga vertrieben.

Pferdemarktlotterie Stuttgart. Bei der heute vormittag begonnenen Ziehung sind bis jetzt auf folgende Nummern Gewinne gefallen: Selbstgewinne: à M. 5000 auf Nr. 36 124, à M. 2000 auf Nr. 62 569, à M. 1000 auf Nr. 84 055.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Murrhardt, 22. April. Dem heutigen Viehmarkt wurden zugeführt 428 Stück Rindvieh (38 Paar Ochsen, 50 Paar Stiere, 192 Stück Kühe und Kalbchen, 40 Stück Kalbweib und 20 Stück Mastvieh) und 75 Stück Schweine.

Landesproduktbörse. Stuttgart, 20. April. Ueber den Stand der Saat laut die Berichte aus allen Ländern Europas gleich günstig. Die Tendenz im Getreidegeschäft war die abgelaufene Woche eine feste, da die amerikanischen Wörten ihre Preise behaupteten.

Neueste Nachrichten. Laibach, 24. April. Die Wirbungen der letzten Erdbebenstöße treten als bedeutendere hervor, als man anfänglich vermutet hatte.

Neueste Nachrichten. Paris, 24. April. (Kammer.) Die Tagesordnung Ricard wurde mit 258 Stimmen angenommen, dagegen stimmte niemand (Beifall). Mehrere Anträge betr. eine Verfassungsrevision wurden eingebracht und der Kommission überwiesen.

„Von meinem Schwiegersohn?“ fragte Brauneberger entsetzt. „Nun freilich!“ erwiderte Bömlin. „Ich weiß aber nicht, wen er damit im Sinne hatte, jedenfalls einen Geldprogen. Ich wollte, ich hätte diese Ehre gehabt; ich verstocke den Progen gern, ich meine die Zeichnung. Kennen Sie vielleicht das glückliche, bunte Original?“

Reuten sind um Bruderteile gebeizt, russ. Werte um 1/4-1/2%. Russ. Banknoten blieben völlig unverändert. Der Privatdiskont stieg in Berlin von 2 1/2 auf 2 3/4%.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Sonntag 26. April. Vormittags Predigt um 9 Uhr. Herr Stadtpfarrer Dr. Varet.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 19. April in Oppenweiler um 1/29, in Badnang um 1/211 Uhr.

Neueste Nachrichten. Laibach, 24. April. Die Wirbungen der letzten Erdbebenstöße treten als bedeutendere hervor, als man anfänglich vermutet hatte.

Neueste Nachrichten. Paris, 24. April. (Kammer.) Die Tagesordnung Ricard wurde mit 258 Stimmen angenommen, dagegen stimmte niemand (Beifall). Mehrere Anträge betr. eine Verfassungsrevision wurden eingebracht und der Kommission überwiesen.

„Von meinem Schwiegersohn?“ fragte Brauneberger entsetzt. „Nun freilich!“ erwiderte Bömlin. „Ich weiß aber nicht, wen er damit im Sinne hatte, jedenfalls einen Geldprogen. Ich wollte, ich hätte diese Ehre gehabt; ich verstocke den Progen gern, ich meine die Zeichnung. Kennen Sie vielleicht das glückliche, bunte Original?“

„Unter welcher Skarratur?“ „Die Sie sich erlauben — Trambahn — fliegen der Weg.“ „Weiß ich gar nicht!“ versicherte Bömlin. „Aber Sie haben doch ihre Zeich — Ihr Machwerk mit Johannes Ebner untergeschrieben!“

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 64. Samstag den 25. April 1896. 65. Jahrg.

Bitte um Beiträge zur Unterstützung der bedürftigen Wasserbeschädigten des Landes.

Schon wieder haben verschiedene Landesteile, namentlich im Schwarzwald und im Allgäu, durch das verheerende Hochwasser am 8. und 9. März schwere Schädigungen erlitten. Wenn auch der größere Teil des Schadens den Staat, die Amtsförperschaften und die Gemeinden betrifft, so sind doch allenthalben auch die Gemeindeglieder in Mitleidenschaft gezogen.

Den Bezirksangehörigen. Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins. Köstlin. Badnang, 25. April 1896.

An die Ortsarmenbehörden des Neckarkreises. Nachdem das Rechnungsjahr 1895-96 abgelaufen ist, richte ich an sämtliche Ortsarmenbehörden des Kreises die Aufforderung, den etwa noch nicht zur Liquidation gebrachten Aufwand aus diesem Rechnungsjahr, welchen der Landarmenverband zu erlegen hat, unverzüglich zur Liquidation zu bringen.

Hand-Lieferung. Die Hauptmagazinverwaltung Esslingen bedarf bis August d. J. 1100 cbm Lokomotivsand. Tächtige Lieferer wollen schriftliche Angebote und Sandmuster bei der unterzeichneten Stelle, wo die Lieferbedingungen eingesehen werden können, einreichen bis Den 24. April 1896.

Liegenschafts-Verkauf. Aus dem Nachlasse des Peter Königter, Wagners in Großerlach, kommt die vorhandene Liegenschaft, als Gebäude Nr. 17, 17 qm ein zweifach. Anbau mit einer Kammer an dem mittleren Teil des Hauses Nr. 17, 90 qm Hofraum dabei, die Hälfte an 71 qm einem zweifach. Wohnhaus mit 2 Stuben, 1 Küche und Keller im Sommerhaldeingänge, B.-B.-M. 1200 M., Anschlag 700 M. Nr. 07/2. 44 qm Gemüsegarten vor dem Haus 50 M. Nr. 909/1. 23 a 10 qm Acker im Altenwald, Anschl. 360 M. Gesamtanzschlag 1110 M. am Mittwoch den 29. April d. J. vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause in Großerlach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Angeb. 1/2tel. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Murrhardt, 20. April 1896. K. Amtsnotariat. Gaupp.

Ein sicherer Schutz knalllosen Zimmerflinte versehen zu welchen 100 Stück geladene Kugelpatronen nur 60 Pfg. kosten. Preis in besserer Ausführung von 9 M. an. Weil diese flinten präzise eingeschossen, sind sie fast unentbehrlich zur Vertilgung von Ratten Käfern, Fäulen, Habicht, Spatzen und anderem Ungeziefer. C. Hahn, Mechaniker Badnang.

Verkauf von Gebäuden und Grundstücken. Gottlieb Fizeu mair, Bauer hier, verkauft am Dienstag den 28. April 1896, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich: 1) Sein Wohnhaus n. Schener, Stall und Remisenanbau sowie Hofraum, an der Weißbaderstraße. 2) 4 ha 18 a 80 qm (13 1/2 Morgen 14 1/2 Acker) Acker, Wiesen u. Baumgüter. Liebhaber sind eingeladen. Den 24. April 1896. Notarschreiber: Leins.

Chilisalpeter frisch eingetroffen empfiehlt billigst Albert Bauer. Acht virginischen Bierzahnmais sowie hohen und breiten Kleefamen, Flachlein & Widen empfiehlt in schöner frischer Ware Ernst Haag a. Markt. Großaspach. Ein 4 Monat altes Eber-schwein achte Yorkhires-Rasse, hat zu verkaufen Friz Michelfelder, Hammwirt.

Meine Bäckerei habe ich zu verpachten, es kann auch jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Karoline Kranten. Ein gebrauchtes Britschenwägle ist sofort zu verkaufen. Chr. Schlitter, Almersbach. Hen & Dehnd verkauft Chr. Belz Wwe. Wurstkartoffel hat zu verkaufen Ferd. Kapphan.